

Weihnachts- und Neujahrsgrüße von Haus zu Haus

„Es fliegen sogar Libellen“

Eine Überraschung: Vreni Kriegers Collagen

Wie nahe muss die Kunst den Bürgern auf die Pelle rücken? So lange das von einem Wassereinbruch geschädigte, der Stadt gehörende Haus Marktplatz 27 noch nicht in die Hand eines Investors geraten ist, hat sie dort ein Forum mitten in der Stadt. Mehr Mitte geht gar nicht. Andererseits war die Juvenale im Herbst nicht gerade ein Publikumsrenner. Vielleicht tröstlich für die Gruppe von Gmünder Künstlern, die Ende der 90er Jahre in der früheren Bismarck-Kaserne ein Domizil fand und 2004 ins ehemalige Küchengebäude der US Army einzog. Vom Marktplatz liegt die Unikom-Galerie zehn Minuten zu Fuß entfernt. Man befindet sich in der Innenstadt, und trotzdem irgendwie in einer Randlage. Die Künstler-Gruppe, die sich dort eingerichtet hat – allesamt aktive Mitglieder des Gmünder Kunstvereins – ist immer noch experimentierfreudig als „Forum für interdisziplinäre Vernetzungen verschiedener Kunstgattungen“. Und manchmal erlebt man Überraschungen wie jene Ausstellung, an der Vreni Krieger ein Jahr lang gearbeitet hat – ihre erste Einzelausstellung, für die sie 50 Collagen anfertigte.

Neu zusammensetzen, was man vorfindet

Am Anfang stand ein Stapel Visitenkarten, unbrauchbar geworden, weil Vreni Krieger ihren Namen geändert hatte. „Die Identität, die dort zu lesen war, stimmte nicht mehr. Also tat ich das, was wir alle tun, um unsere Identität herzustellen: ich wählte aus den schon vorhandenen Informationen, Bildern, Meinungen aus und setzte das, was ich vorgefunden hatte, neu zusammen. Das ist ein Versuch, eine Meinung mit Hilfe der gegebenen Umstände zu formulieren. Dabei entstand jeweils ein kleiner Teil Identität.“

Spiel und Identität: „Wie ich zur Kunst kam? Das ist schwierig, ich habe schon immer damit zu tun gehabt. Ich habe immer gemalt und geschrieben, hab's aber niemand gezeigt.“ Später sei es ihr nicht in erster Linie um die Kunst gegangen, „sondern um Sinnvolles mit Freunden und um Ausdruck.“

Menschen

REMS-ZEITUNG

'10

Vielleicht sollte es auch eine berufliche Richtung werden.“

Nicht, dass diese Richtung bolzgerade gewesen wäre: Vreni Krieger, aufgewachsen in Spraitbach, verließ das Parler-Gymnasium vor dem Abitur, heiratete und bekam ein Kind, vier Jahre später kam die zweite Tochter zur Welt. Mit ihrem Mann wurde sie 1989 zur Mitbegründerin einer Gruppe, die einige Jahre lang kräftig bei den „Gmünder Streifen“ mit Performances und Happenings mitmischte. „G.g.v.u.Ü.“ Das Kürzel stand für „Gruppe gewusst wie und Überhaupt“. Da wurde auf dem Johannisplatz schon mal ein Kriegsspiel mit Böllern veranstaltet, während andere Gruppenmitglieder unbeeinträchtigt Wohlstandsbürger im Wohnzimmer mimten. Zur deutschen Wiedervereinigung gab's die ziemlich drastische „Michel“-Aktion. Aber es ging auch anders: beispielsweise mit einer „Multimedia-Performance“ beim Gmünder Streifen 1989, ein Tanz um die „Chakren“ – so esoterisch wie „hochästhetisch“, wie Vreni Krieger sagt. Und dabei staunt, wie lange das schon her ist.

Mitte der 90er Jahre löste sich die G.g.v.u.Ü-Gruppe auf, Vreni Krieger ging aufs Loreto und machte eine Ausbildung als Jugend- und Heimerzieherin. Seit neun Jahren ist sie Bereichsleiterin bei der a.l.s.o. Sie managt „Lia“, die Beratung, Betreuung, Qualifizierung und Vermittlung für jugendliche Alg-II-Empfängerinnen. Mit ihrer Kunst machte sie weiter, sie trug sie in ihre Arbeit hinein und veranstaltete mit den jungen Frauen künstlerische Aktionen. Diese Vermischung wurde ihr zunehmend wichtig: „Das ist für beide Seiten gewinnbringend“. Vor allem wohl für die Frauen: „Die lernen mit solchen Aktionen blitzschnell, dass sie



Hier geht es um die Liebe und das Leben: „Memento mori – Carpe diem – Schmetterlinge im Bauch“. Foto: rw

so wahrgenommen werden, wie sie auftreten.“ Das führe zu Selbstreflexion, diese wiederum dazu, dass die Frauen begriffen, dass sie ein Recht darauf haben, wahrgenommen zu werden: „Die haben Kraft und Power, sie können Klischees brechen. Es gibt auch eine Rückkopplung, das Publikum ist baff.“ 15 junge Frauen zeigten vor zwei Jahren im Unikom die Ausstellung „Leben gestalten“, die im Rahmen eines Projekts der Arbeitslosenselbsthilfeorganisation entstand, mit „Traumwolken“ und „Vergangenheitskästen“. Kunst als Lebensberatung. „Ich arbeite gerne mit anderen Menschen zusammen“, sagt sie, „lieber kleine Aktionen mit anderen als Einzelausstellung.“ Mit den Collagen begannen sie vor gut zehn Jahren, inspiriert vom Dadaismus, von Hans Arp und Max Ernst, und seit zehn Jahren ist der literarisch tätige Uni-

kom-Kollege Uli Stephan ihr Lebens- und Arbeitspartner. Ausdruck und Ich-Reflexion, Subjektivismus und Selbstbehauptung, das fließt bei ihr zusammen, Vreni Krieger verwendet den Begriff „Irealismus“, mit einem „r“, und „I“ wie das englische Wort für „Ich“. Im Gespräch mit ihr spürt man Klugheit, Lebenserfahrung und Humor. Ihre Kunst ist geerdet, auch wenn ihre Collagen traumhaft phantastische Welten entfalten – ihr Bildwitz führt sie immer wieder zurück in die Wirklichkeit. Für ihre Collagen ersann sie eine neue Person, eine neue Rolle: Molly Rökk. Der Molotow-Cocktail steckt darin, aber natürlich auch das Mollige, Weiche und all die Mollies aus der Literatur. Schon der Name ist eine Collage.

Als die Zukunft noch nach Raketentreibstoff roch

„Man muss suchen“, sagt sie, Collagen seien eine „ungeheuer kreative Technik“. Ein Konzept sei da, wenn sie an einer zu arbeiten beginne, „aber ich freue mich, wenn der Zufall mithilft.“ Bei manchen Collagen hält sie jeden Gedankenschritt und die Herkunft jedes Bildmotivs schriftlich fest. „Es ist wie bei Schriftstellern, wenn ihre Geschichten plötzlich unbeabsichtigte Wendungen nehmen.“ Dabei arbeitet sie auf eine ganz altmodische Weise. Mit Schere, Klebstoff und Durchreibetechnik. Collagen könnte sie auch am Computer „erstellen“, doch da ist ihr „der kreative Akt des Auswählens zu gering. Diese Bilder werden zu glatt. Mich interessieren die Brüche und Schwierigkeiten.“

Ihre Motive nimmt sie gerne aus alten Zeitschriften und Illustrierten, aus populärwissenschaftlichen Technikbüchern und Kunstbänden. Ein Kind des späten mechanischen Zeitalters, liebt sie Darstellungen aus jenen Zeiten, als die Zukunft noch nach Raketentreibstoff roch und alle Diagramme grundsätzlich nach oben wiesen. Vreni Krieger arbeitet assoziativ und erzählerisch, was ihren Collagen Dichte und Tiefe verleiht. Natürlich bleibt Rätselhaftes, doch hier will es den Kontakt mit dem Betrachter und sucht seine Nähe: „Wir sind als Mensch kein in sich geschlossenes System. Unsere Geliebten und Freunde sind Sonnen und Wasser, in denen wir uns entfalten. Das Leben lacht uns sein ewiges Geheimnis ins Gesicht. Es fliegen sogar Libellen.“ **rw**



„Ich hab' noch nicht aufgeräumt“: Vreni Krieger in ihrem Atelier unter dem Dach des Unikom. Nach einem Jahr Arbeit an der Einzelausstellung bedecken alte Zeitschriften, Bücher, Ausschnitte und Schnipsel den Boden.



Links: „The Artist as a Young Woman“ (Ausschnitt), rechts: „Die Entdeckung der Puppe.“

Fotos: rw



Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

ANTON WAIBEL Seit 1963

Anlegung, Pflege und Gestaltung von Gartenanlagen

73557 Mutlangen-Pfersbach · Tel. (0 71 71) 7 28 94 · Fax 7 28 81

All unseren Kunden, Geschäftspartnern und Freunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

COPARTS Plus System Auto und mehr

Oliver Link Fahrzeugtechnik

Kfz-Meister & Servicetechniker

Hauptstraße 28 ■ 73557 Mutlangen ■ Tel. 0 71 71-7 68 86 ■ Fax 7 68 05

- Reparaturen aller Art
- Unfallinstandsetzung
- Reifen/Klima
- TÜV + AU (tägl.)
- Kundendienst
- Autoelektronik
- Leistungsprüfstand

Wir wünschen allen... unseren Kunden, Freunden und Bekannten frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

Franz Elser

MÖBEL- UND BAUSCHREINEREI

Werkstatt: Haldenstr. 34 · Mutlangen
Büro: Kapellenstr. 9 · Mutlangen-Pfersbach
Tel.: (0 71 71) 7 15 98 · Fax: 495 91 81

Wir wünschen allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

HIRNER & LATZKO

heizung sanitär klima GmbH

Feldstraße 25 · 73557 Mutlangen
☎ (0 71 71) 98 93 65 oder 76 39 20
Fax (0 71 71) 98 93 66
Mobil (01 73) 3 01 31 75

Wir wünschen allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten eine frohe Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr!

Bernhard Krüger

Elektro-Installationen

Elektro-Technik, Beethovenstraße 7
73557 Mutlangen
Tel. 0 71 71/7 65 98 · Fax 0 71 71/7 73 71

Satelliten und Antennenanlagen
Groß- und Kleingeräte
Elektro-Heizungen
Telefon + Sprechanlagen
Photovoltaik

E-Check für privat und Gewerbe

Wir wünschen allen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

Heizung Sanitär

KOVACS

Solar-Pellets

Kovacs GmbH
Bergstraße 23 · 73557 Mutlangen
Telefon (0 71 71) 7 12 44
Telefax (0 71 71) 7 29 60

KRAZER

FENSTERBAU

Unseren Kunden, Bekannten und Geschäftsfreunden wünschen wir frohe Weihnachten und ein gesundes, glückliches neues Jahr.

Spraitbacher Straße 8
73557 Mutlangen
Tel. 0 71 71/7 15 63
www.fenster-krazer.de

NISSAN **Ford**

Eine besinnliche Weihnachtszeit und eine gute Fahrt im neuen Jahr

wünschen wir unseren Kunden und danken für das entgegengebrachte Vertrauen in diesem Jahr.

Ihr Autohaus Baur-Team

AUTOHAUS Baur

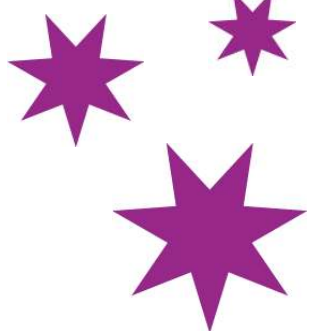
73557 Mutlangen Tel. 07171/104460

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr wünscht Ihnen der

Landgasthof zum Buchs

OTTENBACH

Tel. (0 71 65) 10 41 · Fax 87 43



GASTHAUS – METZGEREI ZUR POST

Mutlangen · Wildeck 14 · ☎ (0 71 71) 7 22 70

Wir wünschen allen unseren Gästen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches neues Jahr.

Wir wünschen allen unseren Gästen, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

1. u. 2. Weihnachtsfeiertag
mittags geöffnet
Silvester abends geöffnet

PIZZA

Restaurant Pizzeria Vereinsgaststätte Ruppertshofen

Erlenäcker · 73577 Ruppertshofen
Telefon (0 71 76) 21 22

Allen unseren Kunden und Geschäftsfreunden wünschen wir ein frohes Fest und ein gesundes neues Jahr!

weigle

Schreinerei Weigle · Industriestraße 5 · 73577 Ruppertshofen
Tel. (0 71 76) 45 26-0 · Fax (0 71 76) 45 26-11 · Internet: www.weigle.de